

Mehrjahresplanung Hochbau 2009 – 2012

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 25. November 2008, RRB Nr. 2008/2061

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Ausgangslage	5
2. Erwägungen	5
2.1 Grundsätzliches	5
2.2 Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit.....	6
2.2.1 Pädagogische Fachhochschule Solothurn, Umbau und Sanierung	6
2.2.2 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau	7
2.2.3 Kantonspolizei Olten, USEGO-Areal, Mieterausbau	7
2.2.4 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau	8
2.2.5 Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe	8
2.2.6 Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg, Teilsanierung	9
2.2.7 Grossmatt Olten, Umbau und Sanierung	10
2.3 Grossprojekte in Planung	10
2.3.1 Kaufmännische Berufsschule Solothurn, Neubau	10
2.3.2 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache", Neubau und Umbau.....	10
2.3.3 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung	11
2.3.4 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung	11
2.4 Kleinprojekte mit Beginn 2009.....	12
2.4.1 Umbauten in der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Olten	12
2.4.2 Wettbewerb Neubau Kaufmännische Berufsschule Solothurn	12
2.4.3 Umbauten im Amthaus Olten.....	12
2.4.4 Wettbewerb Umbau und Sanierung Kantonsratssaal	12
2.4.5 Vorbereitung der Baubotschaft Gesamterneuerung Bürgerspital Solothurn.....	13
2.4.6 Vorbereitung Kleinprojekte mit Beginn ab 2010	13
2.5 Kleinprojekte in Planung	14
2.6 Planbarer Unterhalt	14
3. Antrag	14
4. Beschlussesentwurf	15

Anhang

Mehrjahresplanung Hochbau 2009 bis 2012: Grossprojekte, Kleinprojekte, Planbarer Unterhalt

Kurzfassung

Gemäss Regierungsratsbeschluss (RRB) Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, soll ab dem Jahr 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet werden. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung sollen stattdessen, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G; BGS 115.1), der Bearbeitungsstand der Grossprojekte dargestellt und für baureife Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2009 die erforderlichen Verpflichtungskredite beschlossen werden.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten des Spitals bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der Planbare Unterhalt, der mit Einführung des neuen harmonisierten Rechnungswesens (HRM 2) ca. im Jahr 2011 wieder in die Erfolgsrechnung zurückgeführt werden soll, wird bis dahin als Budgetkredit in der Investitionsrechnung weitergeführt und, der Vollständigkeit halber, ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird der Bearbeitungsstand folgender Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit zusammengefasst:

- Pädagogische Fachhochschule Solothurn, Umbau und Sanierung
- Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau
- Kantonspolizei Olten, USEGO-Areal, Mieterausbau
- Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau
- Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe
- Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg, Teilsanierung und
- Grossmatt Olten, Umbau und Sanierung

Zusätzlich sind folgende Grossprojekte mit Zustimmung des Regierungsrates bereits in Planung:

- Kaufmännische Berufsschule Solothurn, Neubau
- Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache", Neubau und Umbau
- Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung und
- Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung

Für folgende baureife Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2009 ist **ein Verpflichtungskredit von insgesamt 8,5 Mio. Franken vorgesehen:**

- Umbauten in der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Olten
- Wettbewerb Neubau Kaufmännische Berufsschule Solothurn
- Umbauten im Amthaus Olten
- Wettbewerb Umbau und Sanierung Kantonsratssaal und
- Vorbereitung der Baubotschaft Gesamterneuerung Bürgerspital Solothurn
- Vorbereitung für spätere Kleinprojekte

Die in den Jahren ab 2010 beginnenden Kleinprojekte sind noch nicht genügend spezifiziert, um die genaue Grösse der jährlichen Verpflichtungskredite anzugeben. Gemäss dem gegenwärtigen Planungsstand sind 2010 bis 2012 jährliche Verpflichtungskredite von rund 5,0 Mio. Franken vorgesehen.

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht ein grosser Nachholbedarf. Im Jahr 2009 beträgt der Planbare Unterhalt 15,0 Mio. Franken; in den Jahren 2010 bis 2012 jeweils 15,4 Mio. Franken.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung Hochbau 2009 bis 2012 zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit von insgesamt 8,5 Mio. Franken für die Kleinprojekte mit Beginn 2009 zur Beschlussfassung.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die "Mehrjahresplanung Hochbau 2009 - 2012".

1. Ausgangslage

Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, soll ab dem Jahr 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet werden. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung sollen stattdessen, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) WoV-G, der Bearbeitungsstand der Grossprojekte dargestellt und für baureife Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2009 ein Verpflichtungskredit beschlossen werden. Durch Gliederung der Investitionsprojekte in Gross- und Kleinprojekte, in Verbindung mit der neuen Mehrjahresplanung, sollen ausserdem präzisere Informationen systematisch bereitgestellt werden.

Im Hochbau gelten folgende Projekte als Grossprojekte:

- Bildungsbauten und Allgemeine Bauten ab 3,0 Mio. Franken Nettoinvestitionen
- Spitalbauten ab 5,0 Mio. Franken Nettoinvestitionen.

Projekte mit Nettoinvestitionen unter diesen Schwellenwerten gelten als Kleinprojekte.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten des Spitals bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der Planbare Unterhalt, der mit Einführung des neuen harmonisierten Rechnungswesens (HRM 2) ca. im Jahr 2011 wieder in die Erfolgsrechnung zurückgeführt werden soll, wird bis dahin als Budgetkredit in der Investitionsrechnung weitergeführt und, der Vollständigkeit halber, ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

2. Erwägungen

2.1 Grundsätzliches

Die Mehrjahresplanung Hochbauten 2009 - 2012 entspricht den finanziellen Vorgaben gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1357 vom 12. August 2008 Investitionsstrategie im Hochbaubereich, 6. Investitionspriorisierung 2008 - 2017. Gemäss Kapitel 4.12.4.8 Verhältnis Mehrjahresplanung - IAFP des erweiterten WoV-Handbuches (RRB Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008) sollen die Differenzen zum Integrierten Aufgaben- und Finanzplan erst im folgenden Jahr im IAFP berücksichtigt werden.

Die vorliegende Mehrjahresplanung beinhaltet folgende aktualisierte Kosten- und Terminplanungen, welche zum Zeitpunkt der Erstellung des IAFP 2009 - 2012 noch nicht vorlagen:

- Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau (KRB Nr. 082/2008 vom 27. August 2008)
- Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache", Neubau und Umbau (Baubotschaft in Vorbereitung)
- Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung (Genehmigung Wettbewerbsresultat, RRB Nr. 2008/1978 vom 11. November 2008).

Dies führt in den Jahren 2010 - 2012 zu einem mittleren Mehrbedarf von jährlich rund 5,6 Mio. Franken gegenüber dem IAFP 2009 - 2012.

Die gesamte Mehrjahresplanung Hochbauten 2009 - 2012 ist wie folgt gegliedert:

- Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit (2.2)
- Grossprojekte in Planung (2.3)
- Kleinprojekte mit Beginn 2009 (2.4)
- Kleinprojekte mit Beginn 2010 bis 2012 (2.5)
- Planbarer Unterhalt 2009 bis 2012 (2.6).

Die zugehörigen Finanzdaten werden im Anhang, in der Tabelle "Mehrmjahresplanung Hochbau 2009 bis 2012: Grossprojekte, Kleinprojekte, Planbarer Unterhalt", zusammengefasst.

2.2 Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit

2.2.1 Pädagogische Fachhochschule Solothurn, Umbau und Sanierung

Die Gebäude der Pädagogischen Fachhochschule in Solothurn sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Fachhochschule Nordwestschweiz vermietet. Beim Umbau und der Sanierung handelt es sich in erster Linie um eine Ersatzinvestition, mit zusätzlichen Rationalisierungseffekten.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Juni 2003, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 14,3 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Dezember 2005, Fertigstellung der 1. Etappe, Eingangsbereich und Mediothek
- Oktober 2006, Fertigstellung der 2. Etappe, Zwischen- und Erdgeschoss sowie die Fassaden des Klassentraktes

- Oktober 2007, Fertigstellung der 3. Etappe, Spezialtrakt
- Dezember 2008, Fertigstellung der 4. Etappe, Obergeschosse des Klassentraktes sowie kleinere Umbauten im Musik- und Turnhallentrakt.

Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.2 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau

Das Areal für die Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten ist im Eigentum des Kantons. Das geplante Gebäude wird vom Kanton erstellt und zu marktnahen Preisen an die Fachhochschule Nordwestschweiz vermietet. Es handelt sich um eine, als Folge der Zunahme der Studierenden, notwendige Erweiterungsinvestition, mit grossen Rationalisierungseffekten. Gemäss Staatsvertrag zwischen den Trägerkantonen der Fachhochschule besteht bis Ende 2014 für dieses Gebäude eine Abnahmegarantie.

An die geplanten Bruttoinvestitionen von 86,7 Mio. Franken sollen vom Bund Beiträge von ca. 19,5 Mio. Franken und von der Stadt Olten Beiträge von ca. 6,7 Mio. Franken geleistet werden. Dadurch ergeben sich Nettoinvestitionen von rund 60,5 Mio. Franken.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Dezember 2001, Festlegung von Olten, als Standort der zukünftigen Fachhochschule Nordwestschweiz im Kanton Solothurn, durch den Kantonsrat
- 2003 bis 2005, Erwerb der notwendigen Landreserven durch den Kanton
- 2006 bis 2007, Durchführung eines Projektwettbewerbes
- August 2008, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 86,7 Mio. Franken durch den Kantonsrat.

Der Baubeginn ist für ca. Anfang 2010 geplant, der Bezug durch die Fachhochschule Nordwestschweiz auf Herbst 2013 vorgesehen. Das Projekt ist nicht nur für die Fachhochschule sondern auch für den Kanton aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht sehr vorteilhaft.

2.2.3 Kantonspolizei Olten, USEGO-Areal, Mieterausbau

Auf dem USEGO-Areal in Olten werden durch die Tivona Phi AG Räumlichkeiten für die Kantonspolizei umgebaut und langfristig an den Kanton vermietet. Aus finanziellen Gründen wird der Mieterausbau durch den Kanton finanziert.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- März 2006, Genehmigung des Verpflichtungskredites von rund 3,1 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Juni 2008, Erteilung der Baubewilligung.

Der Bezug durch die Kantonspolizei bis Ende 2009 ist vertraglich zugesichert.

2.2.4 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau

Das Areal und die Gebäude des Kantonsspitals Olten (KSO) sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Der laufende Um- und Ausbau des Kantonsspitals Olten ist in erster Linie eine Ersatzinvestition, mit betrieblich notwendigem Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits kann damit die Wettbewerbsfähigkeit des KSO erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Mai 1992, Genehmigung des Gesamtkonzepts sowie des Verpflichtungskredites von 254,6 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Oktober 1994, Kürzung des Verpflichtungskredites auf 250,0 Mio. Franken durch den Kantonsrat (im Rahmen eines Sparpaketes)
- März 2000, Fertigstellung der 1. Etappe, Sanierung Personalhaus und Wirtschaftstrakt sowie Neubau eines Bettenhauses und eines Behandlungstraktes
- September 2005, Anpassung des Gesamtkonzeptes durch den Kantonsrat (im Rahmen des Berichtes über den Stand der Spitalbauten 2004); da bei gleichen Kosten ein wesentlich grösserer Nutzwert erreicht wird, sollen vier noch nicht sanierte Altbauten (aus den Jahren 1934, 58, 60 und 65) abgebrochen und durch zwei Neubauten (verlängertes Bettenhaus und zweiter Behandlungstrakt) ersetzt werden.

Der Bezug des Bettenhauses ist für ca. Mitte 2009 geplant, der Bezug des Behandlungstraktes und damit der Abschluss der gesamten KSO-Erneuerung bis Ende 2011 vorgesehen. Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.5 Psychiatrische Klinik Solothurn, Schlussetappe

Das Areal und die Gebäude der Psychiatrischen Klinik Solothurn (PKS) sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Die Sanierung und Erneuerung der PKS ist eine reine Ersatzinvestition, mit betrieblich notwendigem Standard und Rationalisierungseffekten.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- November 1990, Bewilligung der ersten Etappe (Wohnheim Ost der Beschäftigungsstätte) durch den Kantonsrat
- November 1994, Bewilligung der zweiten Etappe (Wohnheim West der Beschäftigungsstätte und Ökonomietrakt) durch den Kantonsrat (Fertigstellung der ersten und zweiten Etappe bis ca. Mitte 2000)

- September 2000, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 35,9 Mio. Franken für die Schlussetappe, durch den Kantonsrat
- Dezember 2004, Fertigstellung Neubau Haus 3 Mitte
- Dezember 2006, Fertigstellung Umbau und Sanierung Haus 3 Süd
- Dezember 2008, Fertigstellung Sanierung Haus 3 (Gerontopsychiatrie).

Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.6 Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg, Teilsanierung

Das Areal und die Gebäude der Klinik sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Die Teilsanierung des Allerheiligenbergs ist eine reine Ersatzinvestition.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Dezember 1999, Bewilligung eines "Mehrjahresprogrammes für Unterhalts- und Sanierungsarbeiten" von 14,5 Mio. Franken, durch den Kantonsrat
- Dezember 2008, Abschluss der Hochbauarbeiten.

Die Fertigstellung ist für ca. Mitte 2009 geplant. Der (indexierte) Verpflichtungskredit, inkl. bewilligtem Zusatzkredit, kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.2.7 Grossmatt Olten, Umbau und Sanierung

Das Gebäude im Eigentum des Kantons liegt auf dem Areal des Kantonsspitals Olten. Es wird als Psychiatrie-Ambulatorium umgebaut und zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- November 2007, Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 2,95 Mio. Franken, durch den Regierungsrat, gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (BGS 817.11)
- Oktober 2008, Fertigstellung des Umbaus.

Der (indexierte) Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

2.3 Grossprojekte in Planung

2.3.1 Kaufmännische Berufsschule Solothurn, Neubau

Die Kaufmännische Berufsschule Solothurn ist gegenwärtig in der Mietliegenschaft Rosengarten untergebracht. Da ein Umbau des Rosengartens für die Bedürfnisse des KV – trotz verbleibender funktionaler Mängel – zu teuer käme, ist ein Neubau als Südflügel der bestehenden Gewerblich-Industriellen Berufsschule vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- August 2008, Zustimmung des Regierungsrates zum Konzept, im Rahmen der 6. Investitionspriorisierung
- September 2008, Fertigstellung des Raumprogrammes als Basis für den Wettbewerb.

Die Baubotschaft soll bis ca. Ende 2010 vorliegen; die Fertigstellung ist bis Ende 2013 geplant. Durch die Unterbringung der Kaufmännischen Berufsschule sowie der Gewerblich-Industriellen Berufsschule in einem Gebäudekomplex sind betriebliche Synergien zu erwarten.

2.3.2 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache", Neubau und Umbau

Die Strafanstalt "Schöngrün" und das Therapiezentrum "im Schache" sollen auf dem kantonseigenen Areal des Therapiezentrums zusammengelegt werden. Neben betrieblichen Synergien sind dadurch vor allem Mehreinnahmen an Kostgeldern für den Straf- und Massnahmenvollzug zu erwarten. Ausserdem kann ein grosser Teil des Schöngrün-Areals (ca. 30'000 m²) als Entwicklungsgebiet für Wohnbauten umgenutzt werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Februar 2002, Strategischer Entscheid des Kantonsrates zum Bau und Betrieb der Konkordatsanstalten (Zusammenlegung der Strafanstalt "Schöngrün" und des Therapiezentrums "im Schache")
- November 2002, Zustimmung des Kantonsrates zum notwendigen Planungskredit und zu baulichen Sofortmassnahmen für die Erhöhung der Sicherheit im "Schache"
- August 2004, Fertigstellung der Sicherheitsmassnahmen im "Schache"
- April 2007, Genehmigung des Wettbewerbsresultats zum Bau der neuen Justizvollzugsanstalt, durch den Regierungsrat
- September 2008, Abschluss der Projektoptimierung sowie des Vorprojektes.

An die Bruttoinvestitionen von 49,5 Mio. Franken zahlt der Bund ca. 13,4 Mio. Franken und das Konkordat ca. 5,7 Mio. Franken, sodass die Nettoinvestitionen rund 30,4 Mio. Franken betragen. Die Baubotschaft soll anfangs 2009 vorliegen; die Fertigstellung ist bis ca. Mitte 2013 geplant.

2.3.3 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung

Gemäss Auftrag der Ratsleitung soll der Kantonsratssaal renoviert, mit einer elektronischen Abstimmungsanlage ausgerüstet und zu einem modernen Konferenzraum umgebaut werden. Ausserdem sollen Live-Übertragungen ins Internet ermöglicht werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- Oktober 2007, Erheblicherklärung des Auftrages durch den Kantonsrat
- März 2008, Kenntnisnahme der baulichen Massnahmen im Rathaus 2008 bis 2011, durch den Regierungsrat.

Die Bruttoinvestitionen werden voraussichtlich rund 4,5 Mio. Franken betragen. Der Wettbewerb soll im Jahr 2009 durchgeführt werden (siehe Kleinprojekt 2.4.4); die Baubotschaft ist bis ca. Mitte 2010 vorgesehen, die Fertigstellung bis Ende 2011.

2.3.4 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung

Das Areal und die Gebäude des Bürgerspitals Solothurn (BSS) sind im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Auch die sogenannten "Neubauten" haben jedoch bereits ein Alter von rund 35 Jahren und entsprechen technisch wie betrieblich nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemässes Akutspital.

Die deswegen notwendige Gesamterneuerung des Bürgerspitals Solothurn ist daher in erster Linie eine Ersatzinvestition, mit einem betrieblich notwendigen Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits soll damit die Wettbewerbsfähigkeit des BSS in Zukunft erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

- November 2006, Genehmigung der Standortstrategie der Solothurner Spitäler AG, durch den Verwaltungsrat
- Januar 2007, Zustimmung des Regierungsrates zu einer Gesamtsanierung des BSS, im Rahmen der 5. Investitionspriorisierung
- Mai 2007, Genehmigung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens und Programms für die geplante Gesamtsanierung, durch den Regierungsrat
- November 2008, Genehmigung des Entscheids des Beurteilungsgremiums, durch den Regierungsrat (Vergabe-Entscheid).

Alle historischen Altbauten und das Betriebsgebäude sollen erhalten werden; für das eigentliche Akutspital (Untersuchungs- und Behandlungstrakt, Bettenhaus und Wirtschaftstrakt) ist ein Neubau, unmittelbar neben dem heutigen Spital vorgesehen. Diese Lösung zeichnet sich durch tiefe Bau- und Betriebskosten, grosse Funktionalität, hohe Flexibilität und gute Erweiterbarkeit aus.

Die Bauinvestitionen werden voraussichtlich in der Grössenordnung von 320,0 Mio. Franken sein. Die Baubotschaft soll bis Anfang 2010 vorliegen; die Planung ist für die Jahre 2011 bis 2012, die Realisierung in den Jahren 2013 bis 2020 vorgesehen.

2.4 Kleinprojekte mit Beginn 2009

Für baureife Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2009 (2.4.1 bis 2.4.6) ist ein **Verpflichtungskredit von insgesamt 8,5 Mio. Franken** vorgesehen.

2.4.1 Umbauten in der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Olten

Vorgesehen sind Umbauten für die Optimierung der Administration, der Mensa und der Mediothek. Die geplanten Bruttoinvestitionen betragen 1,25 Mio. Franken; die Fertigstellung ist bis ca. Ende 2009 vorgesehen.

2.4.2 Wettbewerb Neubau Kaufmännische Berufsschule Solothurn

Für das Grossprojekt 2.3.1 Kaufmännische Berufsschule Solothurn, Neubau, soll ein einstufiger Wettbewerb durchgeführt werden. Die geplanten Kosten betragen 0,35 Mio. Franken; der Entscheid des Beurteilungsgremiums soll bis Ende 2009 vorliegen.

2.4.3 Umbauten im Amthaus Olten

Für die betriebliche Optimierung des Betreibungsamtes und seiner Weibeldienste sowie des Erbschaftsamtes sind im Amthaus Olten Umbauten im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss notwendig. Die geplanten Investitionen betragen 1,6 Mio. Franken; die Fertigstellung ist bis ca. Juni 2009 vorgesehen.

2.4.4 Wettbewerb Umbau und Sanierung Kantonsratssaal

Für das Grossprojekt 2.3.3 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung soll ein Wettbewerb mit Präqualifikation durchgeführt werden. Die geplanten Kosten betragen 0,25 Mio. Franken; der Entscheid des Beurteilungsgremiums soll im ersten Quartal 2010 vorliegen.

2.4.5 Vorbereitung der Baubotschaft Gesamterneuerung Bürgerspital Solothurn

Für das Grossprojekt 2.3.4 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung, soll ein Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung für die Baubotschaft ausgearbeitet werden. Die dafür geplanten Kosten betragen 4,8 Mio. Franken; gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über den Verpflichtungskredit für diese Investition. Die Baubotschaft soll bis Anfang 2010 vorliegen.

2.4.6 Vorbereitung Kleinprojekte mit Beginn ab 2010

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab dem Jahr 2010 sind 0,25 Mio. Franken vorgesehen.

2.5 Kleinprojekte in Planung

Die in den Jahren ab 2010 beginnenden Kleinprojekte sind noch nicht genügend spezifiziert, um die genaue Grösse der jährlichen Verpflichtungskredite anzugeben. Gemäss dem gegenwärtigen Planungsstand sind 2010 bis 2012 jährliche Verpflichtungskredite von rund 5,0 Mio. Franken vorgesehen.

2.6 Planbarer Unterhalt

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht ein grosser Nachholbedarf. Während kleinere Unterhaltsmassnahmen (Sofortmassnahmen) in der Erfolgsrechnung geführt werden, sind die grösseren Massnahmen (Planbarer Unterhalt) aus historischen Gründen in der Investitionsrechnung enthalten und sollen mit Einführung des neuen harmonisierten Rechnungswesens (HRM 2) ca. im Jahr 2011 wieder in die Erfolgsrechnung zurückgeführt werden (siehe auch Kapitel 1. Ausgangslage).

Im Jahr 2009 beträgt der Planbare Unterhalt insgesamt 15,0 Mio. Franken; in den Jahren 2010 bis 2012 jeweils 15,4 Mio. Franken.

3. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Esther Gassler
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

4. **Beschlussesentwurf**

Mehrjahresplanung Hochbau 2009 – 2012

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G, BGS 115.1), nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 25. November 2008 (RRB Nr. 2008/2061), beschliesst:

1. Von der Mehrjahresplanung Hochbau 2009 – 2012 wird Kenntnis genommen.
2. Für Kleinprojekte sowie Projektierungsarbeiten Hochbau mit Beginn 2009 wird, gemäss Mehrjahresplanung 2009 – 2012 Kapitel 2.4, ein Verpflichtungskredit von insgesamt 8,5 Mio. Franken bewilligt.
3. Der bewilligte Verpflichtungskredit gemäss Ziffer 2 verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten (Basis: Schweizerischer Baupreisindex 1.4.2008 = 123.3 Indexpunkte).
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement (2)
Hochbauamt (5)
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentscontroller
Parlamentsdienste